



## Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg  
Ersteller: Christian Gottlieb Müller  
Signatur: Mel. Nor. 417

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gemeinen, und es ist also  $1\frac{1}{2}$ . Stund nach Mitternacht, 8. Uhr nach der großen, weil die Sonne um  $5\frac{1}{2}$ . Uhr untergegangen ist.

Nach dieser großen Uhr schlägt es von den Thürmen der beeden Hauptkirchen zu St. Sebald und St. Lorenz; dann auf dem weißen Thurm, und auf dem innern Lauferschlagthurm. Nur die Viertel der Stunden schlagen aber durch ein von Rädern getriebenes Uhrwerk; da hingegen die Stunden selbst von dem Thürmer, der deswegen auf dem Thurm wohnt, angeschlagen werden, und zwar dergestalt, daß der Sebalder anfängt, und die übrigen in ihrer Ordnung unmittelbar folgen; mithin eine so genaue Uebereinstimmung der angegebenen Zeit bewürken, die durch Maschinenwerk nicht wol ausführbar wäre. Es findet sich zwar nicht, zu welcher Zeit die große Uhr, welche in Franken nur noch zwey Reichstädte, Windsheim und Rothenburg nämlich, behalten haben, in Nürnberg aufgefunden ist; so viel aber doch, daß man sich ihrer schon im Jahr 1452. bediente.

Der Fremden wegen, die sich in Nürnberg aufhalten, mögen hier noch einige Benennungen der Stunden stehen, die ihnen sonst unverständlich seyn würden. Die Zeit, wenn die Sonne  
auf

auf, oder  
10. stündig  
7. und 11.  
früh um  
oder der  
angefange  
eine Stun  
nen. Auf  
2. oder 3.  
die Zal ge  
mein so a  
gen Tag  
eine Stun  
Stunden  
um 12. U  
oder nach  
um 9. U  
Glocke.  
änderlich.